

Neues vom Pfandbrief

Jumbo der LF Hypothek

Der schwedischen Länsförsäkringar Hypothek gelang die Platzierung eines 1,0 Milliarden Euro schweren Covered Bonds mit drei Jahren Laufzeit zu plus 28 Basispunkten. Damit konnte die mit schwedischen Hypotheken besicherte Schuldverschreibung zu einem niedrigeren Spread über Swap-Mitte platziert werden als ursprünglich angekündigt. In die Vermarktung war die Emission mit einem Spread von 30 Basispunkten. Da jedoch das Orderbuch nach zwei Stunden 90 Adressen enthielt, die zusammen ein Volumen von rund 2,0 Milliarden Euro zu zeichnen bereit waren, konnte das Papier zu einem niedrigeren Spread untergebracht werden. Investoren aus Skandinavien bilden mit 37 Prozent die Hauptzeichnergruppe, gefolgt von deutschen und österreichischen Investoren, auf die 34 Prozent der Zeichnungssumme entfielen. 52 Prozent der Nachfrager waren Banken, 23 Prozent Fonds und 22 Prozent Zentralbanken und Agencies. Dagegen waren Versicherungen nur mit drei Prozent unter den Zeichnern vertreten.

Rege Emissionstätigkeit

Von der Aareal Bank AG, Wiesbaden, ist am 7. Juni dieses Jahres ein Hypothekenspfandbrief in Höhe von 500 Millionen Euro platziert worden. Die 5-jährige Schuldverschreibung wurde mit einem Spread über Swap-Mitte von 35 Basispunkten emittiert. Am gleichen Tag begab die italienische Unicredit eine 7-jährige Obbligazioni Bancarie Garantite (OBG) in der Größenordnung von 1,0 Milliarden Euro. Der Spread zu Swap-Mitte lag bei 123 Basispunkten. Die ebenfalls aus Italien stammende Credito Emiliano debütierte mit einer Emission über 500 Millionen Euro. Der 3-jährige Covered Bond wurde zu plus 140 Basispunkten platziert. Zudem legte die norwegische DnB NOR einen 10-jährigen Covered Bond in Höhe von 1,5 Milliarden Euro auf. Diesen nahm der Markt mit plus 53 Basispunkten auf. Einen mit heimischen Hypotheken besicherten Covered Bond hat die finnische Aktia platziert. Die Emission sollte ursprünglich ein Volumen von 500 Millionen Euro haben, doch wurde aufgrund der hohen Nachfrage, die bereits nach rund 90

Minuten rund eine Milliarde Euro umfasste, eine Aufstockung auf 600 Millionen Euro vorgenommen. Platziert wurde das Papier mit einem Spread über Swap-Mitte von plus 50 Basispunkten.

Westpac-Erfolg nach Cover-Pool-Umbau

Nachdem die neuseeländische Stadt Christchurch erneut von schweren Erdbeben erschüttert wurde, hatte die neuseeländische Westpac zunächst die geplante Emission eines 5-jährigen strukturierten Covered Bonds im Jumboformat verschoben. Dass schließlich doch die erfolgreiche Platzierung am Markt gelang, ist wohl auch der Bereinigung des Deckungspools zuzuschreiben. Denn die Bank hatte nach dem Beben alle in der betroffenen Region liegende Hypotheken im Cover Pool ersetzt. Schließlich wurde der Covered Bond mit 75 Basispunkten über Swap-Mitte platziert. Bemerkenswert ist die mit 61,5 Prozent hohe Nachfrage von Asset Managern nach dem Papier, die vor allem aus Deutschland und Frankreich kamen.

ANZ auf dem Sprung

Als weiterer neuseeländischer Emittent bereitet im Juni die Australia and New Zealand Banking Group Limited (ANZ) ihr Debüt auf dem Covered-Bond-Markt vor. Damit beabsichtigt das Kreditinstitut seine Refinanzierung auf mehr Säulen zu verteilen. Geplant ist ein Covered Bond-Programm in der Größenordnung von 8,9 Milliarden Neuseeländischen Dollar, was etwa fünf Milliarden Euro entspricht. Derzeit läuft dazu die Roadshow. Ausgehend vom aktuellen Deckungsstock, der 20 581 Immobilienfinanzierungen im Wert von 2,7 Milliarden Neuseeländischen Dollar beinhaltet, wird in der zweiten Jahreshälfte mit einer Benchmarkemission in der Größenordnung von einer Milliarde Euro gerechnet. Fitch und Moody's haben dem Programm ein vorläufiges Rating von AAA/Aaa gegeben. Allerdings gibt es weder in Neuseeland noch in Australien ein Covered-Bond-Gesetz. An regulatorischen Vorgaben wird derzeit in beiden Ländern noch gearbeitet.